
Produktname: PARP-3 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15767**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	PARP3 PARP3; ADPRT3; ADPRTL3; Poly [ADP-ribose] polymerase 3; PARP-3; hPARP-3; ADP-
Alternative Namen	ribosyltransferase diphtheria toxin-like 3; ARTD3; IRT1; NAD(+) ADP-ribosyltransferase 3; ADPRT-3; Poly[ADP-ribose] synthase 3; pADPRT-3
Gen-ID	10039.0
SwissProt ID	Q9Y6F1
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PARP3, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

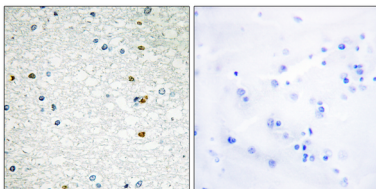
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur PARP-Familie. Diese Enzyme modifizieren Kernproteine durch Poly-ADP-Ribosylierung, die für die DNA-Reparatur, die Regulation der Apoptose und die Aufrechterhaltung der genomischen Stabilität erforderlich ist. Dieses Gen kodiert die Poly(ADP-Ribosyl)transferase 3, die während des gesamten Zellzyklus bevorzugt am Tochterzentriol lokalisiert ist. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $\text{NAD}(+) + (\text{ADP-D-Ribosyl})(n)\text{-Akzeptor} = \text{Nicotinamid} + (\text{ADP-D-Ribosyl})(n+1)\text{-Akzeptor}$. Domäne: Laut PubMed:10329013 ist die N-terminale Domäne (54 Aminosäuren) der Isoform 2 für ihre zentrosomale Lokalisation verantwortlich. Die C-terminale Region enthält die katalytische Domäne. Funktion: Beteiligt am Basenexzisionsreparaturweg (BER) durch Katalyse der Poly(ADP-Ribosylierung) einer begrenzten Anzahl von Akzeptorproteinen, die an der Chromatinarchitektur und am DNA-Metabolismus beteiligt sind. Diese Modifikation folgt DNA-Schäden und scheint ein obligatorischer Schritt in einem Detektions-/Signalweg zu sein, der zur Reparatur von DNA-Strangbrüchen führt. Verbindet möglicherweise das Netzwerk zur Überwachung von DNA-Schäden mit dem mitotischen Kontrollpunkt. Beeinflusst den G1/S-Zellzyklusübergang negativ, ohne die Zentrosomenduplikation zu stören. Bindet DNA. Kann an der Regulation der PRC2- und PRC3-Komplex-abhängigen Genstilllegung beteiligt sein. PTM: Auto-Poly(ADP)-Ribosylierung. Ähnlichkeit: Enthält 1 PARP-Alpha-Helix-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 PARP-katalytische Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Kernkomponente des Zentrosoms. Bevorzugt im Tochterzentriol während des gesamten Zellzyklus lokalisiert. Laut PubMed:16924674 befindet es sich fast ausschließlich im Zellkern und tritt in zahlreichen kleinen und wenigen größeren Foci auf, während eine zentrosomale Lokalisation nicht nachgewiesen wurde. Untereinheit: Interagiert mit PRKDC und PARP1. Interagiert mit XRCC5; die Interaktion ist nukleinsäureabhängig. Interagiert mit XRCC6; die Interaktion ist nukleinsäureabhängig. Interagiert mit EZH2, HDAC1, HDAC2, SUZ12, YY1, LIG3 und LIG4. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert; die höchsten Konzentrationen finden sich in Niere, Skelettmuskulatur, Leber, Herz und Milz; auch nachgewiesen in Pankreas, Lunge, Plazenta, Gehirn, Leukozyten, Dickdarm, Dünndarm, Eierstock, Hoden, Prostata und Thymus.

Forschungsbereich

Basenexzisionsreparatur;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirngewebe unter Verwendung eines PARP3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.